

ligen concilium geschehen sein, darinn ich des kunigs gnaden genczlich getraw, daz mich sein gnad in kainerley weis geruch nicht verlassen, als sein diener, darumb lieben herren und freundt bit ich ewr frewtschaft, daz ir ew vor des kunigs gnaden underreden wellet, daz sein grosmechtikait gedenkund auf mein lieben vater und mein getrew dinst mir geruch hilf anverziehen mit gelt und mit volkh zu tuen und darinn nicht geruch verziehen; wenn mir nu des grosse und erhoft notdurft ist, daz ich mich wider solich pöse und falsche untrew hüten bewarn und wern mocht, damit ich mitsambt meinen frewndten und helfern nicht underdruckt werd, des kunigs gnaden und des ganzzen haws zu Osterreich zu grossen schaden und das ich mecht das verhalten was meinem vater vertraut worden ist, begerund ewr entliche antwort bey dem poten. Geben zum Newnhaus des Sambstags vor Suntag Oculi in der vasten anno domini etc. xlvij^o.

Ulreich vom Newnhaus.
